

Liebe Freundinnen und Freunde,

heute sind wir alle auf der Welt in einer neuen Realität aufgewacht. Die Ukraine leidet seit acht Jahren unter der Aggression von Russland. Obwohl wir alle seit zwei Monaten auf das Schlimmste vorbereitet waren, haben wir bis zur letzten Minute an die Kraft der Diplomatie geglaubt. Leider hat sie sich als ohnmächtig erwiesen, und heute müssen wir um Hilfe bitten. Wir befinden uns in Transkarpatien, in einem Gebiet, das von den militärischen Ereignissen noch weit entfernt und etwas ruhiger ist, so dass voraussichtlich ein grosser Ansturm von Menschen zu erwarten ist, die aus den Kriegsgebieten fliehen. Angesichts dieser Herausforderung werden wir einen katastrophalen Mangel an den folgenden Dingen haben, und wir bitten Sie, uns dabei zu helfen, diese zu beschaffen: Matratzen, Schlafsäcke, Wäsche, Medikamente, Haushaltsmittel, Spezialnahrung für Kinder und Heizgeräte. Wir sind Ihnen für Ihre Hilfe dankbar und halten Sie für weitere Informationen auf dem Laufenden.

In der Hoffnung auf Frieden!

Nataliya Kabatsiy, Direktorin CAMZ, www.cam-z.org

Leider ist in der unsicheren Lage momentan unklar, wie eine grössere humanitäre Aktion aus dem Westen Europas aussehen könnte. Wenn Sie Kontakt zu grossen humanitären Organisationen haben, welche das nötige Material sammeln und die Logistik für die Transporte organisieren könnten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf: ch@forumcivique.org
Wir selber helfen, wie es uns als kleine Organisation möglich ist.

+++ +++ +++ +++

Eine kurze Geschichte des «Komitee der Medizinischen Hilfe in Transkarpatien» (CAMZ), die Partnerorganisation des forum civique in der Ukraine

Das «Komitee der Medizinischen Hilfe in Transkarpatien» (CAMZ) wurde im März 2000 als Nichtstaatliche Organisation in der Westukraine gegründet und nach dem Gesetz «Über wohltätige Hilfe und wohltätige Organisationen» amtlich registriert. Gemäss seinen Statuten leistet CAMZ medizinische, soziale und sanitäre Hilfe in Transkarpatien ohne nationale, ethnische, religiöse oder politische Diskriminierung. Das Komitee realisiert Projekte zugunsten sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen: Kranke, Mittellose, Waisenkinder, behinderte Jugendliche und junge Erwachsene, Flüchtlinge, MigrantInnen.

Das Europäische BürgerInnen Forum (EBF) arbeitet seit Anfang an mit dem CAMZ in allen sozialen Belangen zusammen und hilft finanziell.

****Das CAMZ ist seit seiner Gründung in folgenden Bereichen tätig: ****

1. Aufklärungsarbeit und Information der Bevölkerung über medizinisch-soziale Probleme;
2. Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der Fachkräfte in sozialen und medizinischen Einrichtungen;
3. Materielle und technische Hilfe sowie Verbesserung der Arbeitsbedingungen in sozialen und medizinischen Einrichtungen Transkarpatiens.
4. Betreuung internationaler Flüchtlinge, die an den EU-Aussengrenzen abgewiesen werden.
5. Hilfe für Internal Displaced Persons, Binnenflüchtlinge aus der Ostukraine (seit 2014)

Im Jahr 2006 erhält das CAMZ den «Prix de la coopération» vom französischen Premierminister für seine jahrelange Arbeit im Waisenhaus für behinderte Kinder in Vilshany.

In Zusammenarbeit mit dem «Netzwerk Schweiz–Transkarpatien» (NestU) baut das CAMZ das vorbildliche Wohnheim "Parasolska" für behinderte junge Erwachsene in Tyachiv auf, das im Herbst 2009 eingeweiht wird.

Die Arbeit an der EU-Aussengrenze nimmt im März 2009 ihren Anfang und hat die langfristige Verbesserung der Menschenrechtsslage von MigrantInnen und Flüchtlingen in Transkarpatien zum Ziel, die von der EU abgewiesen werden. Westliche Partnerorganisationen sind u.a. der Bayrische Flüchtlingsrat, Pro Asyl Deutschland und das Europäische BürgerInnen Forum in der Schweiz.

Im Jahr 2012 bekommt das CAMZ den Schweizer Menschenrechtspreis «Offene Alpen» in Uschgorod verliehen. Die Laudatio hält Alt-Ständerat Dick Marty.

Nach der Maidan-Revolution 2014, der Annektierung der Krim durch Russland und während des hybriden Kriegs im Donbass empfängt das CAMZ Geflüchtete aus diesen Gebieten in Transkarpatien und kümmert sich um deren Versorgung, weil von staatlicher Seite nichts geschieht.

Seit dem russischen Angriffskrieg (24. Februar 2022) kommen Hunderte, bald Tausende von Flüchtlingen aus den anderen Regionen in Transkarpatien an. Das CAMZ leistet humanitäre Hilfe, doch es fehlt an fast allem. Die Organisation appelliert an Hilfsorganisationen im Westen, dringendes Material zur Verfügung zu stellen.